ie

bie Bui

für 1916

8, fowie ! d Berfice

indes.

indlum

TO THE

tter

i Kunfi direkter

3.25 0

be-

chen

Redaktion inte Rus er-Blätte

rei!

201

Uder

auf mis

Balba ofte. 19.

ten.

Adonnementspreis 1 Bress pro Canartal, durch die Boß segogen 1 Werts 20 Bennig ohne Westellgeld. Injeratenpreis 10 Beg. fine die ägespaltene Beile.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Zageblatt för Langenschwalbach.

Rt. 272

Bangenichwalbach, Conntag, 21. November 1915.

56. Jahrg.

Mmtlider Teil.

Befanntmachung.

Die Berren Bürgermeister ersuche ich, mir bis 1 1. A. Alts. zu Berichten, in welcher Sohe im mat Novbr. außerordenkliche Anterstützungen an illen von Kriegsteilnehmern gezahlt worden find. Sehlbericht ift nicht erforderlich.

langenschwalbach, den 20. November 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B .: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Befanntmachung.

Die Mufterung und Aushebung ber unausgebildeten andflurmpflichtigen bes Geburtsjahres 1897 für ben gesammten Untertaunustreis am 22., 23., 24., und 26. November

im Gaffhauls gum Schübenhof

lufenbem follen an biesen Togen die Mannschaften, welche flaufig gurudgeftellt find, einer Rachmufterung unterfit finb bies :

swüdgeftellten Lanbflurmpflichtigen bes Jahrgangs 1896 Militärpflichtigen 1895 1894

le biefe Mannichaften haben ortichaftsmeise an ben obenum Tagen Vormittags um 81/4 Alfr zu erscheinen

Am 1. Austerungstage (22. November)

Mannichaften aus ben Gemeinden : Abolfsed, Algenroth, t, Bechtheim, Bermbach, Beuerbach, Bleidenstadt, Born, rbt, Bremthal, Daisbach, Cröftel, Dasbach, Dickfichiedlein, Egenroth, Ehrenbach, Engenhahn, Sich, Eschenhahn, h. Görsroth, Grebenroth, Hahn, Hambach, Hausen ü. A.

Am 2. Musterungstage (23. November)

Rannschaften aus ben Gemeinden: Heftrich, Heimbach, ich bettenhain, Hilgenroth, Hohenstein, Holzhausen ü. A., ich, Idein, Remel, Kesselbach, Rettenbach und Kettern-

um 8. Austerungstage (24. November)

Rannichaften aus den Gemeinden: Königshofen, Langen-kan, Langenseisen, Langschied, Laufenselben, Lenzhahn, Lindschied, Mappershain, Martenroth, Mickelbach, Reuhof, Niederauroff, Niedergladbach, Niederjosbach, Abbach und Niedermeilingen.

In 4. Austerungstage (25. November)

Rannschaften aus den Gemeinden: Riedernhausen,
Dberrod, Niederseelbach, Oberauroff, Obergladbach,
ach, Oberlibbach, Obermeilingen, Oberseelbach, Orlen,
Ramschied, Rückershausen, Schlangenbad, Seizenhahn,
Stedenroth, Stringmargarethä, Stringtrinitatis,
Rollback und Rollrahenstein. m, Ballbach und Ballrabenftein.

n 5. Austerungstage (26. November)

Migaften aus ben Semeinben: Balsborf, Bambach,

Watelhain, Bathahn, Behen, Bingsbach, Bisper, Borsborf und Born.

Die herren Bürgermeifter muffen bei ber Mufterung an-wesenb sein, ober sich burch solche Bersonen vertreten laffen, welchen die Berhältniffe ber Mannschaften bes betreffenden Ortes

Reklamationen muffen rechtzeitig vorher bei mir eingereicht fein, werben aber nur in gang bringenben Fallen burch turge Burüdftellung Berüdfichtigung finben.

Landsturmpflichtige Boft- und Gisenbahnbeamten, sowie ftanbige Arbeiter von militärischen Fabriten, welche als unabtommlich anertannt find, find bon ber perfonlichen Geftellung im Dufterungstermin befreit. Es muß aber bie Unabtommlich-

teitsbescheinigung eingesandt werben.
Die herren Bürgermeifter ersuche ich, bie in Betracht tommenben Mannschaften ihrer Gemeinben zum Erscheinen in bem Termin vorzulaben und bafür zu forgen, bag alle an-

Langenschwalbach, ben 15. November 1915.

Der Rönigliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenogl, Rreisbeputierter.

Berorbnung.

Auf Grund bes § 12 ber Befanntmachung bom 25. Geptember 1915 wird folgende Berordnung getroffen :

Ber Wetroleum vertauft, hat barüber Buch zu führen, in bas in übersichtlicher Beise einzutragen ift ber Tag und bie Menge bes Gintaufes und ber Rame bes Bertaufers, sowie ber Tag bes Bieberbertaufs, die Menge und Rame und Bohnort bes Raufers.

Wer biefer Berordnung zuwiderhandelt, wird mit Gefäng-nis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mt. beftraft.

Langenschwalbach, ben 18. November 1915.

Die Preisprufungsftille bes Untertaunustreifes. Der Borfigende 3. B.: Dr. Ingenofi, Rreisbeputierter.

Un bie Ortspolizeibehörden bes Rreifes.

Meine Berfügung vom 26. Ottober 1915, Rreisblatt Rr. 252 pro 1915 wird bahin abgeanbert, bag bie Bu- und Abgange auslänbischer und besonders ruffisch-polnischer Arbeiter gunachft hierher anzuzeigen finb.

Langenschwalbach, ben 18. November 1915. Der Königliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenogl, Kreisbeputierter.

Bekanntmachung.

Der herr Oberprafibent hat für ben Umfang ber Brobing bestimmt, daß die Anordnung wegen Uebertragung des Eigentums und die Aufforderung jum Bertauf von Kortoffeln auch gegenüber Kartoffelerzeugern mit einer geringeren Kartoffelanbauflache als ein hettar zuläfig ift.

Langenschwalbach, ben 19. Rovember 1915. Der Rönigliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Jugenobl, Rreisbeputierter.

Die Bentral-Darlebenstaffe teilt mit: Bir find heute in ber Lage, als prima Erfat für Futterguder ein Gemenge gu liefern, bestehend aus Blut, benaturiertem Buder und Torf. Es tommen auf ca. 100 Kilo biefes Futters

ca. 10 **Rg.** getrodnetes Blut, " 80 " Zuder, " 10 " Torfmoos.

Der Breis für biefes Gimeiftraftfutter ift burch bie Bezugebereinigung feftgelegt.

Bir offerieren Ihnen bie Daffe folange ber Borrat reicht,

gu DR. 19 .- ber Bentner brutto incl. Sad

ab unseren Lagerhäusern gegen netto Roffe. Die Sade bon biefen Futtermitteln nehmen wir bei franto Rudfenbung inner-Die Sade bon halb 14 Tagen in gutem Buftanbe ju 70 Bfg. bas Stud gurud. Wir erwarten hierauf gerne Ihren Auftrag. Langenschwalbach, ben 19. Rovember 1915.

Der Rönigliche Landrat. 3. B .: Dr. 3ngenohl, Rreisbeputierter.

Die Bentral-Darlebenstaffe teilt mit: Infolge bes außer. orbentlichen Mangels an inlänbischen guderhaltigen Suttermitteln haben wir ein Quantum ausländischen Futterzuder fowie ausländische Torfmelaffe getauft, bie wir allen unferen Bereinen und sonstigen Abnehmern hierburch anbieten konnen. Bir offerieren baber freibleibenb, b. h. so lange Borrat

Futterzuder, ca. 80% Buder, ca. 20% Hädfel zu M. 26.90 Torfmelasse. 10.50 beibes bie 50 Rg. brutto mit Sad ab unferen Lagerhäufern, Bieferung November, gegen netto Raffe innerhalb 30 Tagen ohne Abzug.

Langenschwalbach, ben 18. November 1915.

Der Königliche Landrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Die Bählerlifte bes Bahlverbandes ber größeren Grundbefiger im Rreise liegt am 22., 23. und 24. November cr. zur Einsicht im Zimmer 3 bes Rgl. Lanbratsamts offen.

Langenschwalbach, ben 18. November 1915.

Der Königliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Den bon ben Truppen beurlaubten Mannichoften wirb für bie Lage ber Sinfahrt nach bem Urlaubsort bas erforber-liche Brot nach ben bestimmungsmäßigen Sagen seitens ber Truppen verabfolgt. Am Urlaubsorte ift bie betreffenbe Gemeinbe berpflichtet, bem Beurlaubten bie Beichaffung bes Brotes burch Berabfolgung bon Brottarten gu ermöglichen, auf Grund beren er fich auch für bie Gifenbahnfahrt von bem Urlaubsort gurud jum Truppenteil mit Brot felbft gu berfeben bat. Frantfurt a. DR., ben 1. November 1915.

Stellvertretenbes Generaltommanbo

18. Armeetorps.

B. f. b. ft. G. R. Der Chef bes Stabes gez. De Graaff, Generalleutnant.

Birb veröffentlicht. Langenschwalbach, ben 18. November 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B.: Dr. 3 nge no hl, Rreisbeputierter.

Rach § 1 Biffer 1 ber Anordnung vom 18. Ottober 1915 — vergl. Rundverfügung vom 19. Ottober 1915 Br I 4/10 G. 3572 ift es verboten, Sahne in Bertehr zu bringen, außer gur Berftellung bon Butter. Auslänbijche Sahne fällt ebenfalls unter bas Berbot.

3ch ersuche um weitere Befanntgabe. Biesbaben, ben 11. November 1915.

Der Regierungspräfibent. 3. 8.: bon Gigydi.

Abbrud mit bem Ersuchen an bie Ortspolizeibehörben bes Rreifes um Befanntgabe in ben beteiligten Rreifen.

Langenschwalbach, ben 16. November 1915.

Der Königliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter.

Weihnachtsspende für das 18. Armeekom Gemeinbe Sennethal

Berr Bfarrer Mende Stringtrinitatis u.

Berr Bfarrer Dr. Geibert-Banrob 100.-Bangenichwalbach, ben 18. Rovember 1915.

Der Borfigenbe bes Areisvereins vom Roten 200 im Untertaunustreis.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Un Beihnachtsgaben für bie Truppen im Felbe find eingegangen :

Bon Frau Forftmeifter Frang bier

Steuerinfpettor Bortmann bier 10 # 3d bante für biefe Rumenbungen.

Bangenschwalbach, ben 18. November 1915.

Rreisberein Rotes Rreug im Untertaunuslie Der Borfigende:

3. B.: Dr. Ingenobl, Rreisbeputienn

Berordnung

Muf Grund bes § 96 bes Gefeges über ben Belage guftanb vom 4. Juni 1851 orbne ich für ben Befehllt ber Festung Mainz an:

Meine Berordnung vom 14. September 1915 – i 20380/6039 — betr. Berbot bes Bertaufes von Politi welche aus Bapier herge ft Ut find, bas in mehreren ibn Schichten gufammengefest ift, fowie von Boftarten mit a Mebten Photographien, wird aufgehoben.

Mainz, ben 8. November 1915.

Der Gouverneur ber Feftung Maing: geg. v. Buding, General ber Artillet

Der Weltkrieg.

BEB. Großes Sauptquartier, 20. Robember. (

Beftlicher Kriegsichauplas.

Feindliche Monitore, bie Oftenbe beschoffen, gogen bem Reuer unferer Ruftenbatterien wieber gurud.

Un ber Front ftellenweife lebhafte Artillerie-, Mint Sandgranatenfampfe.

Deftlicher Rriegsichauplas Reine wefentlichen Greigniffe.

Balfan-Arieg Sichanplas.

Nova Baros, Sjenica und Rasta find befest, im tale ift Dren, öftlich bes Ropacnif ift Prepobac erre

2800 Serben wurden gefangen genommen, 4 60 wurden erbeutet.

Oberfte Beeresleitung.

* Berlin, 19. Rob. Alle Blatter betrachten bie fcibung in Gerbien als bevorstebenb. Der Botalang." berichtet: Die Schleier von ben militarifc gangen in Serbien fallen. Bor uns entrollt f eines groß angelegten und feit Tagen unter ben Berhältniffen in ber Durchführung begriffenen ble noch im Gelbe befindlichen feindlichen Streite Ereigniffe fteigern fich mit unheimlicher Bucht in als fie von ber bosnifchen Grenze burch ben Sand Grenzwälle bes Amfelfelbes nach bem Rofovopolje

Bonbon, 19. Nov. (E.-U.) Die "Times" ! Athen, baß Brilep burch bie Gulgaren, bie nut Begftunden von Monaftir entfernt fteben, befeht fet.

* Mus bem Saag, 20. Rob. (Benf. Freft.) spondent ber "Tribuna" in Saloniti melbet feinen Bie hierher gemelbet wirb, follen bie erften bulga Truppen in Monaftir eingerückt fein. Die fei geflüchtet. (Fr. 8tg.)

* Ropenhagen, 19. Nov. (Benf. Bln.) Times" und "Daily Telegraph" ift bie leste Brit ftellung ber Serben in ben Babunabergen verlore

imjösiche Hilsebeer ist in harter Gesahr, abgeschnitten und mjugelt zu werden. Nach Bariser Rachrichten ist die bul-price Armee jeht auf 500 000 Mann gebracht worden. Die knijuln der Entente in Monastir sind in Saloniti eingetroffen. In ganz Serbieu herrscht starter Schneefall und Kälte. Die indischen Behörden haben Bodena verlassen und der Bevölteben Rat erteilt, falls bie Bulgaren ben Biberfland ber m brechen und in die Stadt einziehen wurben, ben bulmiden Truppen freur blich entgegengutommen.

Leckom 00.20 p

00.-

oten Ru

tierter.

be find m

r 10 星

aunustr

eputierte

Belage Befehlebe

15 — i n Posta

eren löib en mit a

Mainj: Artiller

er. (And

gogen fi

Minen-

ţt, im

erre 4 G

leitun.

per ,

Atheu, 20. Rov. (B. Benf. Bin.) Die Gefandten ber Bierverbandsmächte haben ber griechifden Reelerung eine Erilarung überreicht und betont, bag ber Biermtanb fich außer Stande febe, ben Serben Gilfe gu bringen nd genugend Truppen zu landen, bebor nicht bie griechische me getlart fei und Barantien Griechenlands vorliegen, bag is richt beabsichtige, ben Bierverbanbstruppen Schwierigkeiten n bereiten. Gine berartige Garantie gebe nur bie Mbruft. ung Griechenlanbs.

Baris, 19. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Rach einer kehung bes "Temps" aus Madrid ist die englische Gesandt-test davon überzeugt, daß die deutschen Unterseeboote Tres Forcas verproviantiert werben. Die Meerenge von ibraltar wird jest Tag und Racht von Artegeschiffer und

Betersburg, 19. Nov. (Richtamtlich.) Hier wurde bin gesamte Landsturm 2. Aufgebots einberusen und Frei-mige aufgesorbert, sich zu melben.

Bermischtes.

Begen, 18. November. Die altefte Einwohnerin tur Bemeinbe, Bitwe Bhilippine Benber, murbe heute gur jun Rube getragen. Sie erreichte ein Alter von 95 Jahren, michtete bis vor einigen Tagen noch häusliche Arbeiten und ur imftande, ohne Brille zu lefen. Sie hinterlägt Entel und

Weihnachtspafetbertebr.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag in biefem Jahr biftimmte Boche für bie Unnahme von Beilynachtspaketen ier Abreffe bes Empfangere im Gelbe feftgefest wirb. die Patete nach bem Often können bereits jest beim zu-igen Militärpaketbepot abgegeben werben; die Patete für Beften follten ebenfalls möglichst vor bem 1. Dezember Resten sollten ebenfalls möglicht bor bem 1. Dezembere Kusteserung gelangen, bamit eine rechtzeitige Absendung Beld gewährleistet ist. Eine besondere Kenntlichmachung Bakete als "Beihnachtspakete" ist nicht erforderlich.

borichuß= u. Credit=Berein zu Langenschwalbach eingetragene Genoffenschaft m. beschränkter Haftpflicht.

Sparkasse.

Der Berein nimmt Hpareinlagen von Jedermann an jahlt für alle Einlagen bei täglicher Berzinsung

33 4 0 0

Kartoffel- und Obstmühle 🖁 🖟



reibt ftündl. 10 bis 20 Bentner robe Rarioffel zu Brei, welcher ein prima Futter gibt für Rindvieh und Schweine, beffer und billiger als bon gebampften Rartoffeln. Breis 60 Mart. Bei ber heutigen Sutternot mocht fich bie Dachine in einigen Monaten bezahlt. 1687

Heh. Wahl, Rettenbach (Bhf.)

te Truppen im Felbe

Bels, Uhrmacher, Rarttplas.

Rellnerlehrling zu balbigem Gintritt gefucht. Massauer Bof, 1700 Limburg a. b. Lahn.

Ber Doppelganger.

Roman bon S. Sill.

(Fortfetung.)

(Rachbrud berboten.)

Bernardi hörte ihni gu, ohne ihn ein einziges Mal gu unterbrechen.

"haben Sie auch Ihrer Gattin das alles geftanden?" fragte er turz, als Burthardt geendet.

er furz, als Burthardt geendet.

Bolfgang schüttelte als Antwort nur schweigend den Kopf.
"Es ist ihre Sache, nicht die meine, Ihnen Borwürse zu machen," sagte Bernardi. "Sie erklären, vor einer Stunde sei die Jacht noch hier gewesen? — Seltsam, seltsam! So weit ich Ihre Gattin kenne, will es mir gar nicht in den Sinn, daß sie einsach davongesahren ist, ohne sich vorher mit Ihnen ausgesprochen zu haben. — Ich war gekommen, um ihr unersreuliche Dinge mitzuteilen. Zunächst müssen sie wissen zusammengetrossen sind, die Wahrheit kannte. Es war mir da allerlei ausgesallen, und ich hielt es sür gut, Recherchen anzustellen. An dem Tage, da Sie auf der "Albion" Handurg verließen, wußte ich bereits ganz genau, wer Sie in Wirklichkeit sind. — Ich bin mir nicht recht klar darüber, was mich eigentlich abhielt, bin mir nicht recht flar darüber, was mich eigentlich abhielt, meine Wahrnehmungen Ihrer Gattin mitzuteilen. Es war eine Unterlassunge, die sich jetzt anscheinend, bitter rächen soll.
— Meine Neuigkeiten aber sind: die Amerikaner sind hier in Exmouth, und Paul von Raudow ist vor ein paar Tagen aus der Anstalt des Herrn Doktor Baumann entsprungen."

Burthardt zucke, wie von einem Schlage getrossen,

aufammen.

zusammen.

"Um des Himmelswillen — sein einziger Gedanke war, Hertha zu peinigen und zu quälen. Wir müssen sie auf irgend eine Weise vor diesem Untier zu schüßen suchen. Nun din ich beinahe froh, daß sie in See gegangen ist — da wenigstens ist sie vor den Verfolgungen des Freiherrn sicher."

Bernardi antwortete nicht. Er sah sich wie suchend auf dem Platze um und ging dann auf einen Matrosen zu, der beschäftigt war, einen kleinen Nachen zu teeren.

"Der Mann muß unzweiselhaft die Absahrt der "Albion" bemerkt haben," meinte der Detektiv zu Wolfgang. "Vielleicht kann er uns die Zeit und die Umstände angeben, unter denen sie ersolgte."

Er redete den Mann, der es nicht der Mühe wert erachtete,

sie erfolgte."

Er redete den Mann, der es nicht der Mühe wert erachtete, von seiner Arbeit aufzusehen, in freundlichem Tone an:
"Sie arbeiten wohl schon längere Zeit hier? Dann haben Sie wohl auch gesehen, wie eine Dame von hier nach einem Schiff suhr, und wie dies Schiff dann abgesahren ist?"

Brummig tönte die Antwort zurück:
"Muß wohl! — Ich habe darauf geachtet, weil mich die Dame nach der Holroyd-Straße fragte, als sie an Land kam. Sie — aber, zum Teusel nochmal, was ist denn das?" Sein Blick war zusällig auf Burkhardt gesallen, und mit offenem Munde starrte er den jungen Mann nun an. "Bas fragen Sie mich denn — der Herr da kann Ihnen sicher mehr sagen als ich."

"Wielo bas?" fragte ber Deteftiv erftaunt.

"Beil er ja selbst mit in die Pinasse stieg, als die Dame absuhr," lautete der Bescheid. "Das muß er doch selbst ambesten wissen. Und nun — good night! — Ich kann meine Zeit nicht hier mit Ihnen verschwaßen."

Mit entsetzen Blicken starrten sich die beiden Männer and Tieselben Worte waren es, die sie endlich beide sprachen:
"Paul von Randow!" — —

24. Rapitel.

Seit seinen Knabenjahren geschah es Wolfgang Burkhardt zum ersten Mal, daß er weinte. Die seelischen Erschütterungen, die er während dieses einen Tages hatte durchmachen müssen, machten sich nun gewaltsam Luft. Der große starke Mann hatte die Hände vor das Gesicht gelegt und schluchzte wie ein Kind. Bernardi sührte ihn langsam hinweg. "Fassen Sie sich doch, Burkhardt! — Wir verschlimmern die Sache mit jedem Augenblick, den wir ungenügt verlieren. War dieser Randow wirklich gesährlich wahnsinnig, als Sie mit ihm im Frrenhause zusammentrasen?"

im Frrenhause zusammentrasen?"
"Er war eine vollkommene Bestie. Das war ja auch der Grund, weshalb ich ihn nicht befreite — wäre das nicht gewesen, hätte ich Hertha nimmermehr in dieser Weise zu hintergehen gewagt. In Zwischenräumen schien es bester zu gehen; dann aber brach seine ganze Wildheit wieder los — und die größte Abneigung scheint er gegen meine Gattin gefaßt zu haben. Niemals, weder in seinen Wahnsinnsansällen, noch wenn er ruhiger wurde, verließen ihn die Vorstellungen von den Qualen, die er ihr zu bereiten gedachte, wenn sie erst in seiner Gewalt wäre — es schien ihm schon einen Genuß zu bereiten, daß er mit ihr davon reden konnte." bavon reben fonnte.

Gebantenvoll blidte Bernarbi vor fich bin.

(Fortfebung folgt.)

Bekanntmachung.

Bekleidungs- u. Ausrüftungsstäde, welche den im Deutschen Heer und in der Kaiserlichen Marine gebrauchten gleich oder ähnlich sind, durfen während des Kriegszustandes außer an Mitglieder der bewaffneten Macht, die als solche unzweiselhaft ertennbar sind, oder sich ausweisen, nur an Bersonen verlauft werden, welche nachgewiesenermaßen im ausdrücklichen Austrage eines zum Tragen einer Unisorm Berechtigten als Käuser auftreten.

Gewerbetreibenden, (Militareffeltenhandlern, Schneibern, usw.), welche bieses Berbot unbeachtet laffen, wird im Interesses Deeres usw. und ber öffentlichen Sicherheit ber Geschäfts. betrieb geschlössen werden.

Frantfurt a. D., ben 4. Robember 1915.

Der ftellvertretenbe tommanbierenbe General:

Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

1725

Konsumverein f. Wiesbaden u. Umgegend.

Sonntag, den 21. November:

Mitglieder-Versammlungen

für unsere Berteilungsftelle 16 Rückershausen nachm. 4 Uhr, im Restaurant Rarl Schon,

für unsere Berteilungsstelle 21 Allendorf nachmittags 3 Uhr im Restaurant "Zur schönen Aussicht.

Lagesorbnung:

1. Bericht bes Borftanbes;

2. Genoffenicaftl. Ausiprache;

3. Renwahl ber Bertrauersleute.

Wir laben hierzu unsere Mitglieder, insbesondere bie Frauen, ganz ergebenft ein. 1735 Die Verwallung.

Die Gisenhandlung

von Leedevig Sesefs in Sahnkätten smpfiehlt zu billigften Preifen fehr großes Lager in:

TCräger, LEisen, Stabeisen, Achseu, Sartenpfosten, Drahtgestechte in jeder Jöhr und Stärke, Stallfäulen, Kuh: n. Uferdekrippon Raufen, answechselbare Kettenhalter,

Finkkasten, Schachtrahmen. Alle landwirtschaftlichen Maschinen,

Sadfelmafdinenmeffer n. Rübenfchueidermeffer

2529

in allen Größen vorrätig.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute unbergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Kraus,

nach schwerem Leiben, im 68. Lebensjahre, in ein befferes Jenfeits abgerufen wurde.

Im Namen ber Tieftrauernben: Cart Kraus.

Langenschwalbach, ben 20. November 1915.

Die Beerbigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause aus ftatt. 1738

Zur geft. Kenntnisnahme

An Sonn und Feiertagen Keine Sprechstunde. Für unbestellte Patienten Sprechstunden nur bon 11und von 3-4 Uhr.

A. Kadesch, praft. Zahn : Arzt

Brunnenftraße 10 (Burg Raffan)

1734

J. Eschwege,

Coblenzerstraße 18.

Pamen Süte Golfjacken Istusen Kleider-Röcke Mäntel 2c. Flormathemden Aormathofen Leibbinden Kniewärmer Lungenschüber Hocken 22.

Nur bas befte barin und fehr preiswert infolge Eripan 1610 von Labenmiete.



Ein Baar Schlittschufe | verlaufen. Coblenzerftr. 22.

1 Lauf= und Zugpferd

Biebrich (Rh.), Mairzeift.

Ein jg. Mäddell sosort gesucht.

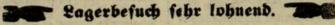
Für Schuhmacher und Schuhhändler



Arbeiter-Schuhwaren



in Rinds, Spalt- und Rips-Artifel ju entfprechend billigen Breifen.



August Ullmann, Mainz, so Coiller ftraffe 50.